

**Protokoll**

über die öffentliche Sitzung des Arbeitsausschusses des Schulverbandes Trittau am Montag, dem 21.09.2015, 19:30 Uhr, in der Mühlau-Schule Trittau.

Anwesend sind:           GV Stephan Burmester, Trittau, Vorsitzender  
                              BM Karsten Lindemann-Eggers, Großensee  
                              BM Timm Peters, Köthel/Lbg.  
                              BM Gunter Behncke, Rausdorf  
                              GV Lothar Burkschat, Lütjensee  
                              GV Sabine Paap, Trittau, ab 19:43 Uhr (TOP 4)

Es fehlen entschuldigt:  GV Reinhard Burmester, Trittau  
                                  WB Bernd Marzi, Trittau

Außerdem anwesend:    1. stellv. SVV Ralf Breisacher, Grönwohld  
                                  Heinz Hoch, Grande  
                                  Birgitt Williams, Hohenfelde  
                                  Ulrich Borngräber, Hamfelde/St.           GV Ursula Ruhfaut-Iwan,  
Großensee

Frau Gundlach, Schulleiterin Mühlau-Schule  
Herr Hentschel, Schulleiter der Hahnheide-Schule  
Heer Schwenke, Schulleiter Gymnasium  
Frau Hansen, Leiterin Blaues Haus  
Frau Kuhfuß, Leiterin OGTS und Gleichstellungsbeauftragte  
Sabine Jonas, FD Schule, Kultur, Jugend, Protokollführerin

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er teilt mit, dass kein 2. Nachtragshaushalt notwendig ist und stellt folgenden Antrag zur Abstimmung

Der Tagesordnungspunkt 5 „2. Nachtragshaushaltsplan 2015“ entfällt. Die übrigen Tagesordnungspunkte rücken entsprechend auf.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 5

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Damit ergibt sich folgende geänderte

**Tagesordnung**

1. Einwohnerfragestunde
2. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 13.07.2015
3. Bericht der Schulverbandsvorsteherin
4. Berichte über Baumaßnahmen
5. Schulentwicklungsplan
6. Blaues Haus  
hier: Änderung der finanziellen Struktur
7. Mitteilungen und Anfragen
8. Einwohnerfragestunde

---

Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

Frau Brunner vom Schulelternbeirat des Gymnasiums verweist auf das Schreiben des Schulelternbeirates vor der Sommerpause, mit dem auf die fehlenden Sporthallenzeiten aufmerksam gemacht wurde. In der Antwort hieß es, dass kein Engpass entstehen wird. Tatsächlich ist dieser aber eingetreten. In der Sporthalle der Hahnheide-Schule wurden 30 Unterrichtsstunden gegeben. Diese müssen in den anderen beiden Sporthallen kompensiert werden. Dieses führt zu mehr Sportunterricht am Nachmittag, z.T. wenn keine Busse mehr fahren. Zudem sind Sportstunden gestrichen worden. Langfristig muss etwas unternommen werden. Auch die Gemeinde Trittau ist in der Pflicht. Sie schlägt die Nutzung der leerstehenden Tennishallen in den Wintermonaten vor. Herr Schwenke ergänzt, dass Schulende 16:45 Uhr sei. Richtung Sandesneben fahren dann keine Busse mehr. Daher ist nach den Herbstferien eine Stundenplanänderung vorgesehen. Herr Burmester teilt mit, dass die Hallen durch den TSV Trittau genutzt werden. Herr Breisacher sagt eine Prüfung der Hallenzeiten in den Tennishallen zu. Sollte eine Nutzung möglich sein, wird eine Besichtigung mit den Schulvertretern durchgeführt. Seitens der Vertreterinnen des Schulelternbeirates der Hahnheide-Schule werden die Ausführungen des Gymnasiums bestätigt.

(AA SV Trittau vom 21.09.2015)

2/200

---

Zu TOP 2: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 13.07.2015

Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 13.07.2015 werden nicht erhoben.

(AA SV Trittau vom 21.09.2015)

VZ

---

Zu TOP 3: Bericht der Schulverbandsvorsteherin

Herr Breisacher berichtet in Vertretung für Frau Welter-Agatz, dass

- sie an der Einschulungsfeier des Gymnasiums teilgenommen hat. Diese fand in einem sehr schönen Rahmen statt,
- alle Begehrlichkeiten der auf der Warteliste des Blauen Hauses stehenden Kinder erfüllt sind.

#### Zu TOP 4: Berichte über Baumaßnahmen

---

Herr Breisacher informiert über die aktuellen Baumaßnahmen.

##### Hahnheide-Schule

Die notwendige Versiegelung der Decke wird in vielen Bereichen auch ohne Beseitigung der Verschalung möglich sein.

Probleme gibt es mit der Firma, die mit der Dämmung beauftragt ist. Herr Breisacher erläutert die Hintergründe und die Probleme. Es wurde sich darauf geeinigt, dass der Schulverband die Materialien bezahlt und diese Bezahlung bestätigt wird, damit die Materialien in das Eigentum des Schulverbandes übergehen. Auch mit den Problemen bei der Deckensanierung wird die veranschlagte Gesamtbausumme eingehalten. Ziel ist die Fertigstellung der Baumaßnahme in den Herbstferien.

Frau Paap erscheint um 19:43 Uhr zur Sitzung.

Der Schulhof ist in Kürze hergestellt. Als Problem stellt sich die „Kunst am Bau“ dar, da diese nicht beseitigt werden darf. Geprüft wird ein neuer Standort.

##### Mühlau-Schule

Die Ausschreibungsunterlagen sind fertig gestellt und vor Versand von Herrn Burmester und Herrn Breisacher geprüft worden. Die Ausschreibung hat stattgefunden. Im Ergebnis sind für einige Gewerke von den Firmen zu hohe Preise unterbreitet worden. Deren Preiskalkulation wurde angefordert, aber nicht vorgelegt. Daher ist die Ausschreibung für die betroffenen Gewerke aufgehoben worden. Derzeit wird die Möglichkeit der freihändigen Vergabe geprüft.

##### Gymnasium

Bei der Besichtigung des Schulhofes wurde festgestellt, dass hier großer Wildwuchs herrscht. Zudem sind Mauerwerk und Beetumrandungen abgeplatzt. Das Gymnasium will selbst Mittel zur Sanierung bei der Aktivregion Holsteins Herz einwerben. Hierfür ist aber eine Ko-Finanzierung durch den Schulverband Trittau im kommenden Jahr erforderlich.

Herr Lindemann-Eggers erkundigt sich nach dem Stand der Schließanlage für die große Sporthalle. Herr Breisacher teilt mit, dass die beauftragte Firma die Auftrags Erfüllung in diese Jahr zugesagt hat.

Auf Frau Ruhfaut-Iwans Anfrage teilt Herr Breisacher mit, dass der Umzug der Klassen aus der Mühlau-Schule in die Hahnheide-Schule am besten in den Herbstferien realisiert werden kann.

Der mit den Sitzungsunterlagen verschickte Entwurf des Schulentwicklungsplans wird besprochen.

Herr Burmester bemängelt, dass dieser häufig die Grundschule in Kuddewörde in die Betrachtungen einbezieht. Für Frau Paap sind viele Aussagen nichtssagend und nicht nachvollziehbar. Das Gutachten weist beispielsweise einen starken Schülerrückgang sowohl in der Haupt- als auch in der Realschule aus. Dieses ist klar begründet in der landesweiten Umwandlung der Haupt- und Realschulen in Gemeinschaftsschulen. Ein Arbeiten mit dem Gutachten ist für sie nicht möglich.

Eine Erkenntnis aus dem Gutachten sei, so Herr Burmester, dass die Zahl der Grundschüler fast gleich bleibend ist. Herr Burkschat widerspricht, da die Aussagen nur eine kurze Halbwertszeit haben. Die Flüchtlingsströme sind beispielsweise nicht berücksichtigt. Das Gutachten ist auch für ihn wenig aussagekräftig und hilfreich.

Frau Ruhfaut-Iwan erkundigt sich nach den Kosten. Frau Jonas teilt mit, dass der Angebotspreis 4.600 € netto beträgt. Es ist eine Zwischenrechnung angefordert worden. Herr Lindemann-Eggers kritisiert dieses und stellt folgenden Antrag:

Der Arbeitsausschuss empfiehlt der Schulverbandsvorsteherin die eingehende Rechnung in angemessener Höhe zu kürzen.

Es schließt sich eine Diskussion an. Herr Breisacher regt den Abgleich von Angebot, Auftrag, Rechnung und geleisteter Arbeit an. Außerdem sollte dem Unternehmen eine Nachbesserung ermöglicht werden. Vorstellbar ist die Überweisung eines Teilbetrages.

Herr Breisacher stellt einen Antrag, der von Herrn Behncke ergänzt wird. Der Vorsitzende lässt hierüber abstimmen.

Der Arbeitsausschuss empfiehlt der Schulverbandsvorsteherin

1. die Übereinstimmung des gelieferten Berichtes mit dem erteilten Auftrag zu prüfen,
2. die Firma aufzufordern – ggf. innerhalb einer Frist von drei Monaten – Nachbesserungen vorzunehmen,
3. die Zahlung der Rechnung zu verweigern, wenn die Nachbesserung nicht erfolgt,
4. die Schulverbandsmitglieder über das Ergebnis und das weitere Vorgehen zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 6

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

(AA SV Trittau vom 21.09.2015)

2/204

Zu TOP 6:    Blaues Haus  
              hier: Änderung der finanziellen Struktur

---

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend vom 16.09.2015 -

Frau Jonas teilt mit, dass das Blaue Haus Bestandteil der Offenen Ganztagschule ist. Wird es herausgelöst, ist zu befürchten, dass die Offene Ganztagschule als solche nicht mehr als solche klassifiziert werden kann und daher auch keine Fördermittel erhalten wird. Fraglich ist auch, ob eine vorrangige Platzvergabe an Kinder aus Schulverbandsgemeinden zulässig ist.

Es schließt sich eine z.T. kontroverse Diskussion an.

Herr Burmester betont, dass bei der Betrachtung auch zu berücksichtigen ist, dass die Schulverbandsgemeinden, die zukünftig nicht an der Refinanzierung beteiligt werden, dann auch kein Stimmrecht bei Entscheidungen zum Blauen Haus haben dürfen. Herr Peters plädiert für diesen Fall für die vollständige Herauslösung des Blauen Hauses. Herr Lindemann-Eggers schlägt die Übergabe an die Gemeinde Trittau oder die Einführung einer Sperrminorität wie beim Zweckverband Obere Bille vor. Als Grund benennt er die Kreditaufnahme, für die alle Gemeinden haften.

Herr Breisacher betont, dass ein Modell gefunden werden muss, dass es für alle Mitgliedsgemeinden einfacher macht. Ein Veto-Recht wie beim Zweckverband Obere Bille ist vorstellbar. Denkbar ist auch die Herauslösung und Übergabe an die Gemeinde Trittau. Dann ist aber das weitere Bestehen der Offenen Ganztagschule gefährdet. Er spricht sich für den Verbleib des Blauen Hauses als Bestandteil der Offenen Ganztagschule aus, wobei es aber kostenrechnerisch separiert wird. Frau Paap führt aus, dass das beim Zweckverband Obere Bille verankerte Vetorecht nicht funktionieren wird, da es der Gemeinde einen Einspruch ermöglicht, wenn auf deren Gebiet eine Maßnahme durchgeführt werden soll.

Frau Ruhfaut-Iwan bemängelt die fehlenden Angaben zu den rechtlichen Bestimmungen. Entscheidend ist für sie die Kreditaufnahme. Es sollten nur die Gemeinden belastet werden, deren Kinder das Blaue Haus nutzen.

Frau Paap spricht sich für Variante 1 (Modell Schulkostenbeiträge für Schuljahr) aus, da es die einfachste Lösung darstellt. Es sind aber auf jeden Fall die Auswirkungen auf die Offene Ganztagschule zu prüfen.

Herr Breisacher spricht sich gegen eine Herauslösung aus. Es muss ein vernünftiger und rechtlich abgesicherter Kompromiss gefunden werden. Er erläutert kurz eine mögliche Verteilung des Defizits auf die Nutzergemeinden. Herr Borngräber unterstützt die Ausführungen. Die Kosten sollen so genau wie möglich auf die tatsächlichen Nutzer umgelegt werden.

Herr Burkschat betont, dass die Finanzierungsumstellung keine Auswirkungen auf das Weiterbestehen der Offenen Ganztagschule haben darf. Die fehlende Mitbestimmung, wenn keine Kinder der Gemeinde die Einrichtung nutzen, ist für ihn akzeptabel.

Frau Ruhfaut-Iwan spricht sich ebenfalls für den Verbleib bei Separierung der Kostenabrechnung aus. Sie weist darauf hin, dass die Freie und Hansestadt Hamburg für Auswärtige höhere Investitionskosten in Rechnung stellt. Herr Breisacher weist darauf hin, dass die Investitionspauschale im Landesrecht geregelt ist. Daher der Vorschlag der Kostenübernahmeerklärung der auswärtigen Wohngemeinde.

Für Herrn Lindemann-Eggers ermöglicht die vorgeschlagene Abrechnungsvariante 3 „Modell Kostenausgleich“ absolute Gerechtigkeit. Der angeführte Verwaltungsaufwand ist in den Betriebskosten enthalten. Frau Paap bittet um Ermittlung des personellen Mehrbedarfs.

Der Vorsitzende fasst die Diskussion zusammen und schlägt vor, in der nächsten Arbeitsausschusssitzung weiter zu beraten. Hierfür ist eine Entscheidung über die Refinanzierung notwendig. Er lässt daher über die Modellvorschläge der Vorlage abstimmen:

<u>Variante</u>	<u>Stimmen</u>
1: Modell Schulkostenbeiträge für Schuljahr	1
2: Modell Schulkostenbeiträge für Schulhalbjahr	keine
3: Modell Kostenausgleich	5

Zum weiteren Vorgehen teilt Herr Breisacher mit, dass verwaltungsseitig die rechtliche Umsetzbarkeit und die Umlagemöglichkeit geprüft werden. Die Mitglieder des Arbeitsausschusses werden über das Ergebnis informiert. Im Vorwege ist dieses mit Herrn Burmester, Herrn Lindemann-Eggers und ihm abzustimmen.

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

(AA SV Trittau vom 21.09.2015)

2/200, FD 1/2

Zu TOP 7: Mitteilungen und Anfragen

---

7.1 Herr Peters bittet um ein Gespräch mit der Schulverbandsvorsteherin zum Austritt der Gemeinde Köthel/Lbg. aus dem Schulverband Trittau. Er begründet dieses u.a. mit der Unfähigkeit der Verwaltung, Unterlagen rechtzeitig zu verschicken. Die Arbeit des Schulverbandes ist konzeptionslos. Als Beispiel benennt er die Sanierungsplanung für die Mühlau-Schule sowie die Beauftragung eines Architekten und die anschließende Einschaltung eines Anwaltes zur Überprüfung der Architektenleistung. Der ehemals gebildete Energieausschuss wurde aufgelöst. Dessen Vorschläge werden nicht umgesetzt. Dem Wunsch nach der Bildung eines Bauausschusses wurde nicht entsprochen. Herr Peters verweist weiterhin auf die ständigen Nachfragen zum Schulentwicklungsplan und zur Schließenanlage.

(AA SV Trittau vom 21.09.2015)

FD 1/1, 2/200

7.2 Herr Lindemann-Eggers verweist auf Herr Borngräbers Mitteilung zur Verschmutzung des Schulbusparkplatzes. Er weist darauf hin, dass die Reinigung und Pflege in der Zuständigkeit der Gemeinde Trittau liegt und diese eine Firma beauftragt hat. Herr Burmes-ter berichtet, dass BM Mesch die Angelegenheit seitens der Gemeinde Trittau verfolgt.

(AA SV Trittau vom 21.09.2015)

1/303

Zu TOP 8: Einwohnerfragestunde

---

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 20:55 Uhr

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)

Anlagen zu dem Original des Protokolls:

zu TOP 6    Blaues Haus

Vorlage des Fachdienst Schule, Kultur,  
Jugend vom 16.09.2015

Anlage zu den Kopien des Protokolls:

keine